

N i e d e r s c h r i f t

(BWA/007/2015)

über die 7. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses Entwässerungsbetrieb am Dienstag, dem 14.07.2015, 16:00 - 17:30 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

- . Werkausschuss des Entwässerungsbetriebs der Stadt Erlangen (EBE)
- 14. Mitteilungen zur Kenntnis Werkausschuss
- 14.1. Protokollvermerk aus der 5. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses / Werkausschusses EB 77, Tagesordnungspunkt 23
Anfrage von Frau Stadträtin Traub-Eichhorn bezüglich der Verengung einer Holz-brücke im Baugebiet 403 EBE-2/007/2015
Kenntnisnahme
- 15. Kanalnetz Erlangen
Verbesserung der Hydraulik im Stauraumkanal SK 1000
Neubau eines Drosselbauwerks im Bereich der Kreuzung
Artilleriestraße/Von-der-Tann-Straße
Vorentwurfs- und Entwurfsplanung, Beschluss gemäß DA-Bau
5.4/5.5.3 EBE-2/006/2015
Beschluss
- 16. Anfragen Werkausschuss
- . Bauausschuss
- 17. Mitteilungen zur Kenntnis Bauausschuss

- | | | |
|-------|---|-------------------------------|
| 17.1. | Neubau eines Büro- und Verwaltungsgebäudes mit Tiefgarage als Headquarter für Siemens Healthcare;
Karlheinz-Kaske-Straße 5; Fl.-Nr. 1940/4;
Az.: 2015-474-BA
Protokollvermerk | 63/056/2015
Kenntnisnahme |
| 17.2. | Bearbeitungsstand Fraktionsanträge | VI/036/2015
Kenntnisnahme |
| 17.3. | Strategisches Management - Beschlusscontrolling:
Beschlussüberwachungsliste II. Quartal 2015 (30.06.2015) | 24/019/2015
Kenntnisnahme |
| 17.4. | Strategisches Management - Beschlusscontrolling;
hier: Beschlussüberwachungsliste, Stand 30.06.2015 | 66/083/2015
Kenntnisnahme |
| 17.5. | Einführung "Nette Toilette" in städtischen Einrichtungen | 243/003/2015
Kenntnisnahme |
| 17.6. | Vermietung des nördlichen Kiosks in der Nürnberger Str. 32
Protokollvermerk | 241/020/2015
Kenntnisnahme |
| 18. | Bedarfsnachweis für mehrfach genutzte und zweckgebundene Räume einschließlich Feuerwehrhaus im Stadtteil Eltersdorf nach DA Bau 5.3
Protokollvermerk | 41/015/2015/1
Beschluss |
| 19. | Bauaufsichtsamt - Bauantrag positiv | |
| 19.1. | Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses mit 15 Studentenwohnungen;
Luitpoldstraße 38; Fl.-Nr. 1802/2;
Az.: 2015-425-VV
Protokollvermerk | 63/054/2015
Beschluss |
| 20. | Amt für Gebäudemanagement | |
| 20.1. | Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen (VE) für die IP-Nr. 217C.401, Ohm-Gymnasium Generalsanierung | 242/090/2015
Gutachten |
| 20.2. | Umbau und Sanierung Gemeindezentrum Frauenaurach | 242/085/2015
Gutachten |
| 20.3. | Schulsanierungsprogramm
Neubau 2-fach Sporthalle Marie-Therese-Gymnasium, Erlangen
Vorplanung nach DABau 5.4, Vorentwurf
Protokollvermerk | 242/086/2015
Gutachten |
| 20.4. | Vereinsheim Segelgemeinschaft Erlangen, Campingstraße 60,
Sanierung der Sanitärräume Vorentwurfs- / und Entwurfsplanung,
Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3 | 242/087/2015
Beschluss |

- | | | |
|-------|--|---------------------------|
| 20.5. | Nordgebäude Kiosk Dechsendorfer Weiher, Naturbadstraße 100, Sanierung der WC- und Umkleideräume mit Einbau eines barrierefreien WCs Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3 | 242/088/2015
Beschluss |
| 20.6. | Rathaus, Umbau der Ausländerbehörde im 2. Obergeschoß; Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3 | 242/089/2015
Beschluss |
| 20.7. | Energiebericht für städtische Gebäude und Einrichtungen 2014 | 24/018/2015
Beschluss |
| 20.8. | Beschränkt offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil, Freizeitzentrum Frankenhof Erlangen, Wettbewerbsergebnis und weitere Verfahrensschritte | 242/091/2015
Beschluss |
| 21. | Tiefbauamt | |
| 21.1. | Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen (VE) für IvP.-N r. 541.400 "Ortsumgehung Eltersdorf" | 66/078/2015
Gutachten |
| 21.2. | Aktualisierung und Teilerneuerung Verkehrsrechner; hier: Mittelbereitstellung | 66/081/2015
Gutachten |
| 21.3. | GW/RW Dechsendorf - Röttenbach, Teilabschnitt Stadtgebiet Erlangen;
hier: DA Bau-Beschluss Entwurfsplanung Straßenbau und Zustimmung zum Abschluss einer Sonderbaulastvereinbarung
Protokollvermerk | 66/079/2015
Beschluss |
| 21.4. | Notwendige Sanierungsmaßnahmen an Brücken im Stadtgebiet Erlangen
Fortschreibung des Sanierungsprogramms 2015 | 66/080/2015
Beschluss |
| 21.5. | BP T 249 Resterschließung Forsthut BA 1
DA Bau-Beschluss Entwurfsplanung Straßenbau | 66/082/2015
Beschluss |
| 22. | Anfragen Bauausschuss
Protokollvermerk | |

TOP

Werkausschuss des Entwässerungsbetriebs der Stadt Erlangen (EBE)

TOP 14

Mitteilungen zur Kenntnis Werkausschuss

TOP 14.1

EBE-2/007/2015

**Protokollvermerk aus der 5. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses / Werkausschusses EB 77, Tagesordnungspunkt 23
Anfrage von Frau Stadträtin Traub-Eichhorn bezüglich der Verengung einer Holzbrücke im Baugebiet 403**

Sachbericht:

Im Baugebiet 403 in Büchenbach befindet sich im Zuge des Verbindungswegs zwischen Hausäckerweg und der Straße Straßberg eine Fuß- und Radwegbrücke. Die Brücke befindet sich aufgrund der in das Bauwerk integrierten Einlauf- und Drosselanlage für die Regenwasserableitung in der Unterhaltslast des EBE.

Bei der Brückenprüfung nach DIN 1076 wurden massive bauliche Schäden am Brückenüberbau festgestellt und eine Erneuerung empfohlen. Der Überbau wurde vorübergehend mit einer Holzabsperrung um die Hälfte verengt, so dass eine Befahrung mit PKW, die im Rahmen des Straßenunterhalts und Winterdienstes regelmäßig stattfindet, ausgeschlossen ist. Die Tragfähigkeit für den Fuß- und Radverkehr ist weiterhin gegeben.

Die Erneuerung des Brückenüberbaus wird derzeit ausgeschrieben und wird bis zum Beginn des Winterdienstes abgeschlossen sein.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 15

EBE-2/006/2015

**Kanalnetz Erlangen
Verbesserung der Hydraulik im Stauraumkanal SK 1000
Neubau eines Drosselbauwerks im Bereich der Kreuzung Artilleriestraße/Von-der-Tann-Straße
Vorentwurfs- und Entwurfsplanung, Beschluss gemäß DA-Bau 5.4/5.5.3**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Hydraulik im Stauraumkanal SK 1000 wird verbessert. Die Überstaumengen und -häufigkeiten in der Loewenichstraße zwischen der Schiller- und der Hindenburgstraße werden erheblich reduziert. Die Situation im oberhalb liegenden Kanalnetz wird nicht verschlechtert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bereits vorhandenes Kanalstauvolumen im oberhalb liegenden Kanalnetz wird zum Rückhalt aktiviert.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die durchgeführte hydrodynamische Kanalnetzberechnung weist im Bereich des Stauraumkanals SK 1000 und der angrenzenden Kanäle keine unzulässigen Überstauhäufigkeiten aus.

Am 27.07.2014 kam es in Folge eines Starkregens zum Austritt erheblicher Wassermengen aus dem Stauraumkanal SK 1000 in der Loewenichstraße im Abschnitt zwischen der Schiller- und der Hindenburgstraße. Aufgrund der ungünstigen topografischen Lage sind starke Schäden in den angrenzenden Grundstücken und Gebäuden entstanden.

Mit einer Studie wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Hydraulik im Stauraumkanal SK 1000 untersucht und im Rahmen der Vorplanung weiter entwickelt.

Zur Verbesserung der Hydraulik im Stauraumkanal SK 1000 soll im Bereich der Kreuzung Artilleriestraße/Von-der-Tann-Straße ein Drosselbauwerk neu errichtet werden. Das Drosselorgan genügt den folgenden Bedingungen:

- Weiterleitung des Mischwasserabflusses in einer Größenordnung, die nicht zu einem Austritt von Abwasser aus den Schächten des SK 1000 unterhalb der Drosselung bzw. im Bereich Röthelheimpark führt.
- Öffnen des Abflussquerschnittes bei Erreichen eines maximalen Wasserstandes auf der Oberwasserseite. Hierbei muss in Kauf genommen werden, dass der Stauraumkanal im Abschnitt unterhalb der Drosselung bei einer kompletten Öffnung des Querschnittes (Ei 1000/1500) überlastet wird, da sich dann der vorhandene Zustand wieder einstellt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Baukosten	brutto 175.000,- €
Baunebenkosten	brutto 35.000,- €
Gesamtkosten	brutto 210.000,- €

Die Kosten sind im Rahmen des Wirtschaftsplanes gedeckt.

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

Ergebnis/Beschluss:

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung zur Verbesserung der Hydraulik im Stauraumkanal SK 1000 wird zugestimmt. Der Entwässerungsbetrieb wird beauftragt, das Vorhaben auszuschreiben und durchzuführen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0 Stimmen

TOP 16

Anfragen Werkausschuss

TOP

Bauausschuss

TOP 17

Mitteilungen zur Kenntnis Bauausschuss

TOP 17.1

63/056/2015

**Neubau eines Büro- und Verwaltungsgebäudes mit Tiefgarage als Headquarter für Siemens Healthcare;
Karlheinz-Kaske-Straße 5; Fl.-Nr. 1940/4;
Az.: 2015-474-BA**

Sachbericht:

Geplant ist, auf dem Parkplatz an der Karlheinz-Kaske-Straße ein 4-geschossiges Bürogebäude für ca. 900 Mitarbeiter mit einer Tiefgarage mit 223 Stellplätzen zu erstellen.

Das Vorhaben entspricht bis auf eine geringfügige Überschreitung der Grundflächenzahl aufgrund der Unterbauung des Grundstückes durch die Tiefgarage und einer abweichenden Ausbildung der Freianlagen den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 364. Die erforderlichen Befreiungen sind städtebaulich vertretbar und mit den Grundzügen der Planung vereinbar.

Derzeit wird die Nachbarbeteiligung durchgeführt.

Das Vorhaben wurde zweimal im Baukunstbeirat behandelt.

Es bestehen keine Bedenken, nach Abschluss der Prüfung die Baugenehmigung zu erteilen.

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Dr. Marenbach stellt den Antrag, diese Mitteilung zur Kenntnis zum TOP zu erheben.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Frau Dr. Marenbach bittet die Verwaltung außerdem darum, die Nutzung der Freiflächen mit dem Bauwerber abzustimmen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 17.2

VI/036/2015

Bearbeitungsstand Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die als Anlage beigefügte Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Zuständigkeitsbereich BWA zum 02.07.2015 auf. Sie enthält die Informationen der Amtsbereiche, für die der BWA der zuständige Fachausschuss ist.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 17.3

24/019/2015

**Strategisches Management - Beschlusscontrolling:
Beschlussüberwachungsliste II. Quartal 2015 (30.06.2015)**

Sachbericht:

Siehe Anlage

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 17.4

66/083/2015

**Strategisches Management - Beschlusscontrolling;
hier: Beschlussüberwachungsliste, Stand 30.06.2015**

Sachbericht:

Ergebnis/Beschluss:

Die Beschlussüberwachungsliste des Tiefbauamtes, Stand 30.06.2015, hat dem Bau- und Werkausschuss zur Kenntnis gedient.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 17.5

243/003/2015

Einführung "Nette Toilette" in städtischen Einrichtungen

Sachbericht:

Beim Konzept „Nette Toilette“ sollen deutschlandweit möglichst viele Gaststätten und städtische Einrichtungen ihre WC-Anlagen für die Öffentlichkeit frei geben, um dadurch ein flächendeckendes Netz an frei zugänglichen Toiletten zu schaffen. Die teilnehmenden Betriebe und Einrichtungen werden auf der Internet-Seite www.die-nette-toilette.de aufgeführt und erhalten einen entsprechenden Aufkleber, der im Eingangsbereich der betreffenden Gebäude angebracht wird. Mehrere Stadtverwaltungen (z. B. Schwabach, Ingolstadt) haben bereits bei einem Teil ihrer städtischen Einrichtungen die „Nette Toilette“ eingeführt.

Aufgrund der Anfrage des Seniorenbeirates vom 20.11.2014, ob die „Nette Toilette“ bei den städtischen Einrichtungen der Stadtverwaltung Erlangen umgesetzt werden kann, wurden alle gebäudenutzenden Dienststellen angeschrieben und um Überprüfung gebeten, ob ihre Toilettenanlagen als „Nette Toilette“ für die Öffentlichkeit bereitgestellt werden können. Schulen und Kindertageseinrichtungen waren dabei von vorne herein ausgeschlossen.

Im Ergebnis kann die „Nette Toilette“ künftig in folgenden städtischen Einrichtungen umgesetzt und zu den jeweils gültigen Öffnungszeiten genutzt werden:

- Rathaus, Rathausplatz 1
- Kleines Rathaus, Schuhstr. 40
- Palais Stutterheim, Marktplatz 1
- Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 8/9
- Frankenhof, Südliche Stadtmauerstr. 35
- Museumswinkel, Gebbertstr. 1
- Abenteuerspielplatz Brucker Lache, Zeißstr. 24
- Abenteuerspielplatz Taubenschlag, Odenwaldallee 4

Alle anderen Gebäude sind aufgrund unregelmäßiger Öffnungszeiten, ungünstiger Lage der Toilettenanlagen oder mangelnder Kapazitäten nicht geeignet.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 17.6

241/020/2015

Vermietung des nördlichen Kiosks in der Nürnberger Str. 32

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Vermietung des nördlichen Kiosks an der Ostseite Neuer Markt
- Verfügbarkeit eines WC mit eigener Kabine für das Personal des Kiosk-Betreibers im Umkreis von 200 Metern zur Erfüllung der Auflage des Amtes für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz (Amt 39)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

In Anbetracht der Konkurrenz mit ihren vielfältigen kulinarischen Möglichkeiten in unmittelbarer Nähe lassen sich mit dem Kiosk keine Mieten in der bisherigen Größenordnung erzielen. Der Verkauf von Zeitungen, Zeitschriften, Tabakwaren und Dingen des sofortigen Bedarfs (Süßwaren, Getränke, ...) bietet trotz attraktiver Innenstadtlage keine lukrativen Rahmenbedingungen, da die Frequenzbringer Galeria Kaufhof, das Einkaufszentrum Neuer Markt und der Discounter Norma diese Produkte bereits anbieten.

Der bei der Errichtung des Kioskes im Erdboden eingelassene Fettabscheider spricht für eine gastronomische Nutzung. Jedoch wurde im Jahr 2009 von der Lebensmittelüberwachung erstmals die fehlende Personal-Toilette moniert.

Die notwendigen Toiletten wurden 1990 bei der Planung des Kioskes in der öffentlichen Toilettenanlage auf der gegenüber liegenden Straßenseite zugewiesen. Dies ist lebensmittelrechtlich nicht (mehr) zulässig und wird auch nicht geduldet. Aufgrund der Außenbestuhlung sind gaststättenrechtlich zudem ein Toilettenbecken und ein Urinal zwingend erforderlich.

Alle Versuche, die Mitnutzung einer Personal-Toilette in umliegenden Betrieben oder innerhalb der Stadtverwaltung zu ermöglichen, wo sich die Hygienevorschriften erfüllen lassen, scheiterten. Ein Anbau für die erforderliche WC-Anlage kam nicht in Frage, da die freien Flächen für Feuerwehr und Rettungsdienst benötigt werden und dieser Bereich von vielen Fußgängern frequentiert wird.

Aufgrund des Leerstandes bewarben sich mehr als 20 Interessenten, die durchweg eine gastronomische Nutzung bzw. den Verkauf von Lebensmitteln anstrebten. Sie erhielten allesamt eine Absage wegen der fehlenden WC-Anlage. Einer der Bewerber zeigte großes Interesse, den Kiosk käuflich zu erwerben. Da sich das Objekt an einer exponierten Stelle befindet und die Möglichkeit der gestalterischen Einflussnahme erhalten bleiben soll, wurde der Verkauf von der Verwaltung nicht weiter verfolgt.

Der Betrieb des Kioskes in der Nürnberger Straße 32 setzt voraus, dass eine Personaltoilette nachgewiesen werden kann, die nach lebensmittelrechtlichen Anforderungen ausgestattet ist und ausschließlich durch Personen genutzt wird, die nach IfSG - Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen - belehrt sind.

Von wesentlicher Bedeutung für die Entscheidung, den Kiosk letztendlich an den jetzigen Betreiber zu vermieten, war die Relation zwischen den Investitionskosten für eine Personal-Toilette in Höhe von ca. 30 000 € und der Wertbeständigkeit des gesamten Kioskes.

Die Stadt Erlangen hat seit Jahren keinerlei Mittel in die Einrichtung des Kioskes investiert.

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Kittel stellt den Antrag, diese Mitteilung zur Kenntnis zum TOP zu erheben. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Fragen zum Imbiss vor dem Neuen Markt sind damit öffentlich beantwortet.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 18

41/015/2015/1

Bedarfsnachweis für mehrfach genutzte und zweckgebundene Räume einschließlich Feuerwehrhaus im Stadtteil Eltersdorf nach DA Bau 5.3

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Vereinsleben in Eltersdorf soll durch die Verbesserung der Raumsituation eine nachhaltige Sicherung erfahren und neue Potentiale für weitere Angebote erhalten. Die Feuerwehr Eltersdorf erhält eine neue Fahrzeughalle.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Stadtteilzentrum soll auf Basis des vorliegenden Raumprogrammes mit Stand März 2015 erstellt werden und der Bürgerschaft zur Verfügung stehen. Ein Höchstmaß an Mehrfachnutzungen ist angestrebt. Das Feuerwehrhaus soll in der beschriebenen Nutzungsform errichtet werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ausgangslage:

Das Egidienhaus (benannt nach dem Kirchenpatron Egidius) in Eltersdorf wurde 1969 als Rathaus errichtet und wurde seitdem in der Bausubstanz nicht wesentlich verbessert. Derzeit werden die Räume von den Vereinen Musikverein, Schachclub und Soldatenkameradschaft genutzt sowie durch den Ortsbeirat, eine Arztpraxis und einen weiteren Mieter. In einer Mitteilung zur Kenntnis im KFA und BWA vom 7. bzw. 13. Oktober 2009 wurde durch Referat VI (241) auf die soziokulturellen Nutzungen in Frauenaurach, Bruck, Dechsendorf, Eltersdorf und Kriegenbrunn hingewiesen mit den Zielen einer u.a. Optimierung der Belegungszeiten unter Berücksichtigung weiterer potentieller Mieter.

Insbesondere der starke Zuwachs an aktiv Musizierenden beim Musikverein und die mehr als beengte Probemöglichkeit hat im Weiteren zu folgenden Fraktionsanträgen geführt:

- a) 154/2009 Prüfung der Sanierungsfähigkeit des ehemaligen Rathauses in Eltersdorf „Egidienhaus“: beantwortet von VI/24 GSL-LHB, BWA 14.7.2009;
- b) 115/2013 Einrichtung eines „Runden Tisches“ zur Lösung des „Raumproblems“ des Musikvereins Eltersdorf: wurde nach Beratung mit dem Ortsbeirat und weiteren Beteiligten am 19.9.2013 zurückgestellt bis der Musikverein zu Jahresbeginn 2014 ein Gespräch mit dem Schützenverein bezüglich Neubau auf deren Gelände führen konnte.
- c) 249/2013 Kooperation zwischen Musikverein Eltersdorf und Grundschule Eltersdorf: beantwortet von I/40, SchulA 13.3.2014;
- d) 079/2014 Vereinsheim für den Musikverein Eltersdorf / Kooperation zwischen Musikverein Eltersdorf und Grundschule Eltersdorf: Auftrag an die Verwaltung formuliert durch IV/41, KFA 2.7.2014;
- e) 197/2014 Vereinsräume für Eltersdorf: beantwortet von VI/241-12, BWA 18.11.2014 verwiesen in den KFA 28.1.2015.

Darüber hinaus fanden am 27. Januar 2009, am 19. September 2013, am 3. November 2014 und am 24. Januar 2015 Besprechungen mit und im Ortsbeirat statt.

In der Folge wurde im März 2015 zusammen mit dem Ortsbeirat eine Datenerhebung bei den Eltersdorfer Vereinen durchgeführt mit dem Ziel, Nutzungszeiten zu ermitteln und Raumanforderungen für ein soziokulturell genutztes Stadtteilhaus zu erheben. Desgleichen wurde mit dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz die Größe einer Fahrzeughalle für die Freiwillige Feuerwehr Eltersdorf ermittelt.

Zukünftige Nutzungsformen werden berücksichtigt, indem ebenfalls im März 2015 eine stadtinterne Abfrage beim Jugendamt, Sozialamt, Stadtjugendring, Volkshochschule sowie im Amt für Soziokultur im Bereich Eltern-Kind-Gruppen und Jugendclubs durchgeführt wurde.

Von den potentiellen Nutzern wurden folgende Anforderungen mitgeteilt:

Nutzer	Mitglieder	Raumgrößen	gemeldete Belegungszeiten
Musikverein Eltersdorf e.V.	425	Orchesterraum 180m ² : der Verein legt einen Platzbedarf von 3m ² pro musizierende Person an. Derzeit musizieren 40 Personen, angestrebt ist ein Ausbau des Orchesters auf 60 Personen. Schlagzeug- Raum; Lager 60m ² ; Archiv: 20m ² 3 Musikkabinen zu je 15m ² ; 3 Vereinswägen;	Orchesterraum: Montag: 17-22h, Mittwoch: 12-22h, Freitag: 16-22h, Samstag: 9-15h; Schlagzeugraum: täglich 3 Musikkabinen: täglich: 14-21h
Freiwillige Feuerwehr	200	Schulungsraum mit 110m ² und weitere Räume; dreiteilige Fahrzeughalle; zwei historische Fahrzeuge	Sitzungen, Schulungen, gesellige Veranstaltungen; zweiwöchentlich Dienstag, Donnerstag, Samstag: Schulung im Wechsel mit Übungseinheiten mit 20P; Vorstandssitzungen 15P.; JHV ca. 70P.
Schützen- gesellschaft	123	Abteilung Bogensport in den Wintermonaten; jetzt in der Schul- turnhalle; Halle 250m ²	Montag, Mittwoch, Freitag, jeweils 17-20 Uhr;
Männergesang- verein	48	Probenraum Singen; Klavier; Lagerung Vereinsfahne, ca. 12m ²	Dienstag 19.30–22h, wöchentliches Singen mit ca. 28 Personen
Kärwas- burschen	50	Versammlungsraum; Lagerraum, ca. 35m ²	Sept.-Juli: einmal monatlich; August- Sept. 3x in der Woche; 19-23h
Queckenmarkt	85	Versammlungsraum; Lagerraum, ca. 30m ² ;	Monatlich, mittwochs, 2 x 20 Personen; JHV bis ca. 40 P.
VdK	680	Versammlungsraum; Küchenausstattung;	Zweimal Jährlich 12-18h; Mitgliederversammlung; Weihnachtsfeier; mit bis zu 100 Personen;
Soldaten- kameradschaft	169	Versammlungsraum; Lagerraum, ca. 12m ² ;	Zehn Ausschusssitzungen; bis 20 P. Do. 20-23h; drei Quartalsversammlungen: bis 30 P., Fr. 20-24h; 6 Seniorentreffs (Kaffee): Di. 14-19h; Maifeier – bis 40 P.;; Kartenturniere: bis 50 P.;

			Jahreshauptversammlung, bis 60 P.;
Bayerischer Bauernverband	40	Versammlungsraum	Monatliche Treffen mit ca. 15 P.; Jahresversammlung 40 P.; Jeden 2. Mittwoch im Monat 20-23h
Häsig Blous´n	18	Versammlungsraum	zweiwöchentlich montags 19-22h
BSGW Erlangen Schach	35	Versammlungsraum: störungsfrei; mehrere Schränke für Literatur, Schachmaterial, etc.; Möglichkeit ein Demobrett länger stehen lassen zu können;	Mi, 18.30-23h mit ca. 15P. Fr, 19.30-23h Winterhalbjahr: 16P. So., 14-20h im Winterhalbjahr: 16P. Jahresversammlungen, Weihnachtsfeier mit ca. 30P.
Narrlangia Rot-Weiss	300	Saal für 200 P. mit Beschallungsanlage und Bühne; Küche	wöchentlich ca. 20 P. monatlich 30 P. Jährlich 3-5 Mal für 200 P.
FCN-Fanclub	244	Lager mit 30m ²	-
Ortsbeirat		Veranstaltungsraum	mehrmals im Jahr
Wahllokal		Veranstaltungsraum	nach Bedarf

Zukünftige Nutzungen

Kindergruppe / Jugend		Gruppenraum in Mehrfachnutzung	regelmäßig
Eltern-Kind-Gruppen		Gruppenraum in Mehrfachnutzung	regelmäßig
Neue Gruppen		Gruppenraum in Mehrfachnutzung	regelmäßig

RAUMBEDARF FÜR MUSIKVEREIN, FEUERWEHR, STADTTEILHAUS, JUGENDCLUB/JUGENDARBEIT (Flächen in m²):

Modul A: Musikverein

Raumbezeichnung	Nutzfläche in m ²	Erläuterungen
großer Veranstaltungssaal in Mehrfachnutzung; Orchesterraum; Stellprobe des Orchesters am 17. Juni 2015 mit dem Ergebnis, dass 180m² und nicht 120m² benötigt werden.	neu 180 (bisher 120)	Die Schlagwerke (Schlagzeug, Pauken, etc.) sollen stehen bleiben. Ein Vorhang oder eine Trennwand ist einzuplanen; Raumhöhe für Saal mit Akustikdecke; große Türöffnung zum Verladen der Schlagwerke;
Lager zum Veranstaltungssaal: Tische, Stühle, Podien, Notenpulte	25	
Unterrichtsraum 1 mit Akustikbau (Mehrfachnutzung)	15	a) Einzelunterricht Musik 1 b) Bedingte Mehrfachnutzung

Unterrichtsraum 2 mit Akustikbau (Mehrfachnutzung)	15	a) Einzelunterricht Musik 2 b) Bedingte Mehrfachnutzung
Unterrichtsraum 3 mit Akustikbau (Mehrfachnutzung)	15	a) Einzelunterricht Musik 2 b) Bedingte Mehrfachnutzung
Raum für 2 Schlagzeuge; Akustikbau	25	
Instrumente, Uniformen, Vereinsbedarf	40	
Büro Musikverein	15	
Gesamt:	Neu 330	(bisher 270)

Modul B: Fahrzeughalle der Feuerwehr mit Umkleiden

Raumbezeichnung		
Fahrzeughalle (<u>drei</u> Stellplätze)	192	16 (Breite) x 12 (Tiefe)m; 5m Höhe; vor der Fahrzeughalle eine Stellplatzlänge als Vorplatz
Umkleide Damen	25	
Duschen Unisex	8	
Lager Feuerwehr	20	
Büro Feuerwehr	15	
Parkplätze Feuerwehr		18 Stellplätze
Gesamt:	260	

Modul C: Stadtteilhaus

Raum 4 in Mehrfachnutzung;	60	Nutzung durch Vereine, soziale Gruppen, Privatnutzer, Kooperationsveranstaltungen mit VHS, Stadtjugendamt, Sozialamt
Raum 5 in Mehrfachnutzung;	40	Nutzung durch Vereine, soziale Gruppen, Privatnutzer, Kooperationsveranstaltungen mit VHS, Stadtjugendamt, Sozialamt
Küche mit Lager	30	
Gesamt:	130	

Modul D: Jugendclub / Jugendarbeit

Jugendraum für einen selbstverwalteten Jugendclub und Jugendarbeit	80	2013 wurde der Jugendclub Queckenkeller in der kath. Kirchengemeinde St. Kunigund geschlossen. Daher gibt es im Stadtteil keinen Treffpunkt für Jugendliche.
Küche mit Vorratsraum	20	
Materiallager	10	
Büro	10	
Gesamt:	Neu 100	(bisher 120)

Modul E: Lagerräume für folgende Vereine:

Männergesangsverein; Kärwasburschen; Queckenmarkt; Soldatenkameradschaft; FCN-Fanclub, Schach		
Gesamt:	Neu 50	(bisher 60)

F) Sanitär / Allgemein

Foyer		
WC Damen	20	
WC Herren	20	
Behinderten-WC	7	
Putzraum	7	
Technik und Anschluss	20	
Aufzug	6	
Verkehrsfläche: entwurfsabhängig		
Gesamt:	80	

Zusammenfassung:

Nutzergruppen:		
Musikverein mit großem Saal / Orchesterraum	330 neu	Modul A
Feuerwehr mit Fahrzeughalle	260	Modul B
Stadtteilhaus	130	Modul C
Jugendclub / Jugendarbeit	100 neu	Modul D
Lager für Vereine	50 neu	Modul E
Sanitär / Allgemein	80	
Gesamt:	950 neu	(bisher 920)
Ohne Modul E	900 neu	(bisher 860)

Die Feuerwehr belegt derzeit im Erdgeschoss eines mehrfach genutzten Gebäudes in der Egidienstraße 13 eine Fläche von 135 m² mit Veranstaltungsraum und Küchentheke sowie eine Garage mit 17 m². Diese Flächen können als Kompensation für das Modul E oder teilweise auch als Lagerraum für historische Fahrzeuge in die Planungen mit einfließen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: **Planungsmittel 85.000,- € für** bei IPNr.:
den HH_2016 angemeldet
Sachkosten: € bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto):	Zur Fertigstellung des Gebäudes wird das Amt für Soziokultur dem Stadtrat das notwendige Stundenkontingent für die Verwaltung der Vereinsräume vorlegen.	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	Zuschüsse durch den Freistaat Bayern in Höhe von 178.000,- € ausschließlich für die Fahrzeughalle	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Lanig stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des BWA zu vertagen. Sie regt an, die Flächenberechnung nochmals zu überprüfen

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Ergebnis/Beschluss:

Abstimmung:

vertagt

TOP 19

Bauaufsichtsamt - Bauantrag positiv

TOP 19.1

63/054/2015

**Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses mit 15 Studentenwohnungen;
Luitpoldstraße 38; Fl.-Nr. 1802/2;
Az.: 2015-425-VV**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 156

Gebietscharakter: Mischgebiet (MI)

Widerspruch zum GRZ/GFZ-Überschreitungen (GRZ 0,7 statt 0,4 / GFZ 3,4 statt 1,2)
Bebauungsplan: Überschreitung der Zahl der Vollgeschosse (5 statt 4)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Geplant ist, das bestehende Gebäude (Metzgerei / Wohnhaus) abzureißen und durch einen 5-geschossigen Neubau mit Walmdach zu ersetzen. Im Erdgeschoss soll ein Ladengeschäft und in den Obergeschossen 15 Studentenappartements entstehen. Auf dem Grundstück werden zwei Parkplätze nachgewiesen. Die notwendigen restlichen sechs Stellplätze sollen abgelöst werden.

Der Bebauungsplan Nr. 156 trifft zwar Festsetzungen zur Grundflächenzahl (GRZ) und zur Geschossflächenzahl (GFZ), sieht aber unmittelbar hierfür eine Ausnahmemöglichkeit vor, um eine einheitliche Bebauung im Interesse der Gestaltung des Ortsbildes zu erhalten. Die Bebauung des Eckgrundstücks ist in der vorliegenden Form städtebaulich erwünscht. Die Ausnahmen von den Festsetzungen GRZ/GFZ werden daher befürwortet.

Die erforderliche Befreiung von der Zahl der Vollgeschosse wird ebenfalls befürwortet. Die Grundzüge der Planung werden nicht berührt, die Befreiung ist städtebaulich vertretbar und sie ist mit den nachbarliche Interessen und den öffentlichen Belangen vereinbar. Insbesondere wird die im Bebauungsplan festgesetzte Traufhöhe (11,50 m +/- 0,5 m) eingehalten, womit sich das Vorhaben in die vorhandene Bebauung einfügt.

Das Vorhaben wurde zweimal im Baukunstbeirat behandelt. Der Antragsteller hat die wesentlichen Anregungen in seine Planung aufgenommen.

Das geplante Gebäude nimmt in seiner Trauf- und Firsthöhe sowie in seiner Kubatur die Struktur der Luitpoltstraße auf. Daher stellt es auch keine erhebliche Beeinträchtigung für das gegenüberliegende Denkmal dar. Die äußere Gestaltung (Farbigkeit) ist jedoch vorab mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligun Die Nachbarn wurden vom Bauherrn informiert, haben aber keine
g: Unterschrift geleistet.

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Dr. Marenbach bittet die Verwaltung, hier speziell auf eine sich einfügende Gestaltung der Fassade hinzuwirken.

Dem Beschlussantrag wird mit 12:0 Stimmen entsprochen.

Ergebnis/Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben, die erforderlichen Ausnahmen und die erforderliche Befreiung werden erteilt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0 Stimmen

TOP 20

Amt für Gebäudemanagement

TOP 20.1

242/090/2015

**Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen (VE) für die IP-Nr. 217C.401,
Ohm-Gymnasium Generalsanierung**

Sachbericht:

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung €

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz) 2.470.000,00 €

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von 1.133.969,43 €

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von 0,00 €

Summe der bereits vorhandenen Mittel = Gesamtausgabebedarf 3.603.969,43 €

Dieser Betrag ist durch Aufträge bereits zu 100% gebunden.

Summe der freigegebenen Verpflichtungsermächtigung (2014) für Aufträge die im Jahr 2016 kassenwirksam werden. Dieser Betrag ist bis auf 200.000 € komplett durch Aufträge gebunden. **1.700.000 €**

Summe der freigegebenen Verpflichtungsermächtigung (2015) für Aufträge die im Jahr 2017 und 2018 kassenwirksam werden **4.800.000 €**

Im HH. 2015 vorhandene Verpflichtungsermächtigung (noch freizugeben) für Aufträge die im Jahr 2016 kassenwirksam werden **1.400.000 €**

Derzeit freie Mittel zur Beauftragung **6.400.000 €**
200.000 € + 1.400.000 + 4.800.000 € =

In 2015 zu vergebende Aufträge nach Kostenberechnung **7.186.000 €**

Zusätzlicher Bedarf für Aufträge, die in den Jahren 2016 bis 2019 kassenwirksam werden 7.186.000 € - 6.400.000 € = **786.000 €**

Die Mittel werden benötigt auf Dauer

einmalig für das Haushaltsjahr 2015

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €

Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €

- Keine verfügbaren Verpflichtungsermächtigungen im Deckungskreis -

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Verpflichtungsermächtigung für 217C.401

Die Maßnahme Generalsanierung des Ohmgymnasiums erstreckt sich noch bis zum Jahr 2018. Die Gesamtmittel belaufen sich auf 15.135.082 €. Im laufenden Jahr 2015 werden bis auf die Freianlagen und kleinere Restarbeiten die noch ausstehenden Bauaufträge für die Gesamtmaßnahme komplett vergeben. Laut gültiger Kostenberechnung sind dafür Aufträge in Höhe von 7.186.000 € zu vergeben. Nur so kann der Terminplan mit der vorgesehenen Fertigstellung in 2018 gehalten werden. Im Einzelnen betreffen die zu beauftragenden Leistungen Roh- und Ausbaugewerke für die noch ausstehenden Bauabschnitte BA 2 bis BA 6. Der BA 2 (Sanierung Haus 2 mit Verbindungsgang) beginnt bereits im Juli 2015, der BA 6 (Sanierung Haus 3 mit Verbindungsgang) endet in 2018. Die anschließenden Freianlagen werden erst im Jahr 2016 beauftragt.

Deckung aus 365C.404

Für die Maßnahme Generalsanierung und Erweiterung Hort Reiniger Str. stehen im Haushalt 2015 VE in Höhe von 900.000 € zur Verfügung. Durch Verschiebung der Maßnahme werden im Jahr 2015 keine Bauaufträge erteilt, so dass ein VE-Betrag von 800.000 € zur Verfügung steht.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen für:

IP-Nr. 217C.401, Ohmgymnasium, Generalsanierung	Kostenstelle [240090 Allgem. Kostenstelle Amt 24	Produkt 21710024 Leistungen für alle Gymnasien	800.000 € für Sachkonto [033202 Zugänge Gebäude, Aufbauten u. Betriebsvorr. v. Schulen
---	--	--	---

Die Deckung erfolgt durch Nichtinanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen bei:

IP-Nr. [365C.404, Hort Reinigerstr., Generalsanierung u. Erweiterung	Kostenstelle [240090 Allgem. Kostenstelle Amt 24	in Höhe von Produkt [36510024 Leistungen für alle KiTas	800.000 € bei Sachkonto [032202 Zugänge Gebäude, Aufbauten u. Betriebsvorr. v. soz. Einrichtungen
---	--	---	---

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0 Stimmen

TOP 20.2

242/085/2015

Umbau und Sanierung Gemeindezentrum Frauenaurach

Sachbericht:

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung - €

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz) 195.000,00€

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von 595.731,41€

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von €

Summe der bereits vorhandenen Mittel 790.731,41€

Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung) **930.731,41€**

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig für das Haushaltsjahr 2015

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €

Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €

Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Fertigstellung der Umbau- und Sanierungsarbeiten Gemeindezentrum Frauenaurach einschließlich der Wiederherstellung und Sanierung der Außenanlagen.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Für die anstehenden Außenanlagenarbeiten stehen noch 112.600,00 € an Haushaltsmitteln zur Verfügung. Gemäß aktueller Kostenberechnung werden für die Wiederherstellung und Sanierung der Außenanlagen 2. BA zuzügl. des Planungshonorars 252.600,00 € benötigt. Es werden somit Haushaltsmittel in Höhe des Differenzbetrages von 140.000,00 € benötigt.

Die o.g. momentan zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für den Umbau und die Sanierung Gemeindezentrum Frauenaurach sind nicht ausreichend für die Wiederherstellung und Sanierung der Außenanlagen, da entgegen der Entwurfsplanung mit Stand 05/2012 zusätzliche Bereiche der Außenflächen auf Grund ihrer mangelhaften Beschaffenheit intensiver saniert werden müssen oder fehlen und daher ergänzt werden müssen:

- Erneuerung Pflasterfläche Feuerwehrhof
(vorhandener Pflasteraufbau für Schwerlasterverkehr nicht geeignet)
- Müllsammelplatz (in Lage und Beschaffenheit nicht mehr zeitgemäß und praktikabel)
- Sanierung der zwei Treppenanlagen an der Gaisbühlstrasse, Ausbildung eines barrierefreien Zugangs in das Untergeschoss
- Rückbau einer Treppenanlage an der Gaisbühlstrasse am nord-westlichen Gebäudeeck
(Treppe ist baufällig und wird nicht mehr benötigt)
- Erneuerung der maroden Holzpergola vor den Räumen der Jugendkunstschule
- Außenbeleuchtung (vorh. Außenbeleuchtung nicht ausreichend, teilweise defekt)
- Rückbau der beiden Hochbeete vor Eingangsbereich Aurachsaaal
- Beschilderungen an den 3 Haupteingängen Kita, Mehrzweckräume und Saal
(alte Beschilderungen sind nicht mehr vorhanden bzw. unbrauchbar)
- Vitrine am Haupteingang

Das Gemeindezentrum wurde im April 2015 fertiggestellt und bezogen. Die Außenanlagen sollen bis Jahresende 2015 fertiggestellt sein.

Bei den Investitionsmaßnahmen Generalsanierung Christian-Ernst-Gymnasium IP-Nr. 217B.401A und Anbau/Erweiterung Adalbert Stifter Schule IP-Nr. 211A.400 wurden im Zuge der Vergaben von Bauleistungen unerwartet günstige Ausschreibungsergebnisse erzielt, so dass Einsparungen in der o.g. Größe realisiert werden konnten.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

Umbau und Sanierung Gemeindezentrum Frauenaurach IP-Nr. 573.407	Kostenstelle 240090 allgemeine Kostenstelle Amt 24	Produkt 57350024 Amt 24: Leistungen für sonst. öffentliche Einrichtungen	140.000 € für Sachkonto 032202 Zugänge Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorr. von soz. Einrichtungen
--	--	---	--

Die Deckung erfolgt durch Einsparungen

Generalsanierung Christian-Ernst- Gymnasium IP-Nr. 217B.401A	Kostenstelle 240090 allgemeine Kostenstelle Amt 24	in Höhe von Produkt 21710024 Amt 24: Leistungen für alle Gymnasien	100.000 € bei Sachkonto 033202 Zugänge Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorr. von Schulen
Anbau/Erweiterung Adalbert Stifter Schule IP-Nr. 211A.400	Kostenstelle 240090 allgemeine Kostenstelle Amt 24	und in Höhe von Produkt 21110024 Amt 24: Leistungen für alle Grundschulen	40.000 € bei Sachkonto 033202 Zugänge Gebäude, Auf- bauten und Betriebsvorr. von Schulen

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0 Stimmen

TOP 20.3

242/086/2015

**Schulsanierungsprogramm
Neubau 2-fach Sporthalle Marie-Therese-Gymnasium, Erlangen
Vorplanung nach DABau 5.4, Vorentwurf**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Deckung des Bedarfs an Sportflächen an Erlanger Schulen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Neubau einer 2-fach Sporthalle auf dem Schulgelände des Marie-Therese-Gymnasiums.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Auf den Beschluss im Schulausschuss vom 19.07.2012 wird verwiesen. Mit diesem Beschluss wurde festgelegt, dass die bestehende 1-fach Sporthalle abgebrochen und im Gegenzug ein Neubau einer 2-fach-Sporthalle auf dem Schulgelände errichtet wird. Grundlegende Argumente für diesen Beschluss waren einerseits der ungedeckte Bedarf an Schulsportflächen am MTG, sowie andererseits die Tatsache, dass sich die Sanierung der vorhandenen Sporthalle (als Versammlungsstätte) als unwirtschaftlich erwiesen hat.

Mit der Beschlussvorlage 242/035/2014/1 (Stand der Planung) wurde der Entwurf zum Neubau der 2-fach-Sporthalle vorgestellt.

Aufgrund der hohen Kosten, dieser, mit dem Nutzer abgestimmten Entwurfsplanung, erfolgte der Beschluss zur Untersuchung von kostengünstigeren Alternativvarianten zur vorliegenden Planung.

Mit der Beschlussvorlage 242/053/2015 wurden 6 Alternativvarianten vorgestellt.

Mit Beschluss vom 26.03.2015 (Stadtrat) wurde die Variante 4 der weiteren Planung zu Grunde gelegt.

Aus Kostengründen und aus Gründen geringsten Flächenverbrauchs des sehr knappen Schulgrundstücks ist der Entwurf so effizient wie möglich in allen baulichen Bereichen gestaltet.

Die beiden Sporthallen sind übereinander geplant; die Infrastrukturräume auf 4 Geschossen übereinander gestapelt.

Die Erdgeschoßhalle hat eine lichte Höhe von 6 m (Nutzung „Bewegtes Turnen“ und Versammlungsstätte). Die obere Halle hat die in den Schulbauempfehlungen definierte lichte Raumhöhe von 5,50 m.

Sämtliche Ebenen sind über einen behindertengerechten Aufzug erschlossen, welcher auch in seiner Größendimensionierung für Material-, Geräte- und Krankentransport geeignet ist.

Eine Fassaden- und/oder Dachbegrünung ist im Vorentwurf und damit in den unten genannten Kosten nicht enthalten. Die Dachfläche ist rechnerisch für eine Ausstattung mit Photovoltaik-Elementen ausgelegt, die jedoch aus Kostengründen derzeit auch nicht vorgesehen wird. Im Rahmen der Entwurfsplanung werden die Kosten für die Begrünungsmaßnahmen ermittelt und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zeitplan für die weiteren Planungsschritte

Juni - Sept. 2015	Entwurfsplanung
Oktober 2015	Abgabe Zuschussantrag nach FAG, Abgabe Bauantrag
Juni 2016	Baubeginn
Ende 2017	Fertigstellung

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Entsprechend der bereits verausgabten Mittel und der vorliegenden Kostenschätzung ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 5.145.840 €.

Im StR vom 26.03.2015 wurden für die ausgewählte Variante 4 Schätzkosten i.H.v. 4.845.015 € genannt; mit einer Bandbreite von +/- 20 %, die damit weiterhin eingehalten ist.

Grund ist die mit Erarbeitung der Vorplanung eingetretene Kostenkonkretisierung.

In der Kostenschätzung enthalten sind die bereits verausgabten Mittel für die Planungen in 2014 i.H.v. 248.000 €, die Kostenschätzungssumme für die vorliegende Planung beläuft sich somit auf 4.897.840 €.

Das Ergebnis der Kostenschätzung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 20% ermittelt werden. Bei geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 4.897.840 € wird die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 3.918.272 € und 5.877.408 € liegen.

Der Mittelabfluss über die Haushaltsjahre würde sich wie folgt darstellen:

	2014 Reste €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	Gesamt €
Haushalt 2015						
Neubau	138.928	400.000	1.300.000	1.300.000	465.000	3.138.928
Einrichtung						0
Haushalt 2016 Ansatz GME						
Neubau	138.928	400.000	1.300.000	2.400.000	910.000	5.148.928
Neubau VE				1.800.000	1.200.000	
Einrichtung				175.000 (Amt 40)		175.000

Investitionskosten: 5.145.840,00 € bei IPNr.: 217A.403
175.000,00 € bei IPNr.: 217A.351 (Amt 40)

Sachkosten: € bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:
Folgekosten € bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind z. T. vorhanden auf IvP-Nr. 217A.403
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 Differenzbetrag ist nicht vorhanden

Zuschuß

Die Baumaßnahme ist nach Art. 10 FAG förderfähig (Förderbetrag 1.554.165,00 €).
Ein entsprechender Zuschussantrag wird bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht.

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Dr. Marenbach verweist auf den Protokollvermerk aus dem Bildungsausschuss vom 08.07.2015 und spricht sich dafür aus, diesen auch für die heutige BWA-Sitzung zu übernehmen.

Frau Stadträtin Fuchs bittet die Verwaltung außerdem, darauf zu achten, dass Nistkästen für Vogelarten wie Mauersegler und Seeschwalben angebracht werden.

Ergebnis/Beschluss:

- Der vorliegenden Vorentwurfsplanung für den Neubau der 2-fach-Sporthalle für das Marie-Therese-Gymnasium wird zugestimmt. Sie soll der weiteren Entwurfsplanung zu Grunde gelegt werden.
- Die Kostenkonkretisierung in Höhe von 1.542.000 € zum Haushalt 2016 ist in die Haushaltsberatung einzubringen.
- Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen
mit 7 gegen 5 Stimmen

TOP 20.4

242/087/2015

Vereinsheim Segelgemeinschaft Erlangen, Campingstraße 60, Sanierung der Sanitärräume Vorentwurfs- / und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wert- und Substanzerhalt des Vereinsgebäudes, sowie Verbesserung der Nutzung durch geschlechtergetrennte Sanitärräume.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Sanitärräume des Vereinsgebäudes der Segelgemeinschaft Erlangen sind veraltet und verfügen nicht über geschlechtergetrennte Umkleide- und Duscmöglichkeiten. Es stehen lediglich zwei Duschen in der Umkleide zur Verfügung. Zudem wird das Gebäude bislang über alte Gas-Einzelöfen beheizt.

Der Sanitärbereich soll entkernt und nach Geschlechtern getrennt, neu eingeteilt werden. Die Außentüren und Fenster werden erneuert. Zudem wird eine zentrale Heizungsanlage installiert.

Folgende Gewerke kommen zur Ausführung:

- Abbruch- und Rohbauarbeiten
- Estrich- und Fliesenarbeiten
- Trockenbau- und Malerarbeiten
- Tischlerarbeiten
- WC-Trennwandanlagen
- Elektro-, Sanitär-, Lüftungs- und Heizungsarbeiten
- Gebäudereinigungsarbeiten

Die Ausführung der Arbeiten ist in Abstimmung mit der Segelgemeinschaft von Ende September bis Anfang Dezember 2015 geplant.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet 242-1

Planung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 und Betriebstechnik 242-2.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten:

Nach vorliegenden Kostenberechnungen ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag netto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	34.962,20 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	37.253,37 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung	0,00 €
700	Baunebenkosten	0,00 €
	Gesamtkosten	72.215,57 €
	Zur Aufrundung	284,43 €
	Gesamtkosten gerundet:	72.500,00 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10 % ermittelt werden.

Finanzierung:

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	72.500 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf Budget Amt 24, SK 521112, KSt 920511, KTR 11130024
 sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

29.6.2015 gez. Grasser
Datum Unterschrift

Ergebnis/Beschluss:

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für die Sanierung der Sanitärräume im Vereinsheim der Segelgemeinschaft Erlangen, Campingstraße 60 wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0 Stimmen

TOP 20.5

242/088/2015

Nordgebäude Kiosk Dechsendorfer Weiher, Naturbadstraße 100, Sanierung der WC- und Umkleieräume mit Einbau eines barrierefreien WCs Vorentwurfs- und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wert- und Substanzerhalt des Gebäudes, sowie Verbesserung der Nutzung durch den Einbau eines barrierefreien WCs.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Zuge der gewässerökologischen Maßnahmen am Dechsendorfer Weiher - Wiederherstellung Röttenbach - musste ein Teil des WC- und Umkleidegebäudes abgebrochen werden. Zudem befinden sich die WC-Anlagen und Umkleieräume in einem sehr schlechten Zustand und verfügen über keine barrierefreie Anlage.

Neben der Teilwiederherstellung sollen nun auch die WC- und Umkleieräume saniert werden. Dabei ist der Einbau eines barrierefreien WCs im Bereich der jetzigen Duschen geplant. Dafür ist der Pflasterbelag im Außenzugangsbereich anzupassen und eine Außendusche zu installieren.

Folgende Gewerke kommen zur Ausführung:

- Abbruch- und Rohbauarbeiten
- Dachdichtungs- und Dachdämmarbeiten
- Estrich- und Fliesenarbeiten
- Trockenbau- und Malerarbeiten
- Tischlerarbeiten
- WC-Trennwandanlagen
- Elektro-, Sanitär-, Lüftungs- und Heizungsarbeiten
- Gebäudereinigungsarbeiten
- Pflasterarbeiten

Die Ausführung der Arbeiten ist von Ende September bis Anfang Dezember 2015 geplant.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet 242-1

Planung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 und Betriebstechnik 242-2.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten:

Nach vorliegenden Kostenberechnungen ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag netto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	76.118,35 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	49.235,06 €
500	Außenanlagen	16.660,00 €
600	Ausstattung	0,00 €
700	Baunebenkosten	3.000,00 €
	Gesamtkosten	150.070,56 €
	Zur Abrundung	- 70,56 €
	Gesamtkosten gerundet:	150.000,00 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10 % ermittelt werden.

Finanzierung:

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	150.000 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf Budget Amt 24, SK 521112, KSt 920511, KTR 11130024
- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren
 - nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

29.06.2015 gez. Grasser
Datum Unterschrift

Ergebnis/Beschluss:

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für die Sanierung der WC- und Umkleieräume mit Einbau eines barrierefreien WCs im Nordgebäude Kiosk Dechsendorfer Weiher, Naturbadstraße 100 wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0 Stimmen

TOP 20.6

242/089/2015

**Rathaus, Umbau der Ausländerbehörde im 2. Obergeschoß;
Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Etablierung einer Willkommenskultur in der Verwaltung der Stadt Erlangen ist für die Ausländerbehörde mit einem Umbau sowohl ihrer räumlichen Infrastruktur wie auch ihrer Aufbau- und Ablauforganisation verbunden. Die Serviceorientierung in den bürgerbezogenen Geschäftsprozessen soll erhöht werden und der gesamte Kundenkontakt von einer transparenten, kompetenten und respektvollen Grundhaltung (Willkommenskultur) geprägt sein.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.09.2013 beschlossen, die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes für den Umbau der Ausländerbehörde zu beauftragen. Im September 2014 hat der HFPA mit Vorlage 332/001/2014 den damaligen Arbeitsstand zur Kenntnis genommen. Der Bedarfsnachweis gemäß DA-Bau 5.3 wurde am 13.05.2015 durch den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss beschlossen.

Baulich wird dafür eine transparent verglaste Wartezone mit zugehörigen Thekenarbeitsplätzen („Rezeption“) vor den Aufzügen im 2. OG des Rathauses, sowie ein Back-Office geschaffen.

Folgende Gewerke kommen zur Ausführung:

- Abbrucharbeiten
- Trockenbau- und Malerarbeiten
- Verglasungsarbeiten (Brandschutzverglasung F90)
- Bodenbelagsarbeiten
- WC-Trennwandanlagen
- Elektro- und Datenleitungsarbeiten
- Gebäudereinigungsarbeiten

Die Ausführung der Arbeiten ist von Oktober 2015 bis Ende Januar 2016 geplant.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet 242-1

Planung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 und Betriebstechnik 242-2.

Infrastrukturelle Maßnahmen, wie Möblierung und Umzüge, durch Sachgebiet 243-1.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten:

Nach vorliegenden Kostenberechnungen ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag netto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	95.550,00 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	41.150,00 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung	68.510,00 €
700	Baunebenkosten	10.250,00 €
	Gesamtkosten	215.460,00 €
	Zur Aufrundung	- €
	Gesamtkosten gerundet:	215.460,00 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10 % ermittelt werden.

Finanzierung:

Investitionskosten:	68.510 €	bei IPNr.: 122.K351B
Sachkosten:	146.950 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf Budget Amt 24, SK 521112, KSt 921982, KTR 11170024 in Höhe von 146.950 € und auf IPNr.: 122.K351B in Höhe von 30.000 €
- sind nicht vorhanden auf IPNr.: 122.K351B in Höhe von 38.510 €. Diese werden von Amt 33 zum Investitionshaushalt 2016 angemeldet.

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

29.6.2015 gez. Grasser
Datum Unterschrift

Ergebnis/Beschluss:

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für den Umbau der Ausländerbehörde im 2. Obergeschoss des Rathauses wird, vorbehaltlich der Begutachtung durch den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss, zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0 Stimmen

TOP 20.7

24/018/2015

Energiebericht für städtische Gebäude und Einrichtungen 2014

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Schaffung von Transparenz über den Energie- und Wasserverbrauch in den städtischen Gebäuden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Energiecontrolling in Form von Berichten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Erfassung und Auswertung der Energie- und Wasserverbräuche.

Ergebnis/Beschluss:

Der Energiebericht für städtische Gebäude und Einrichtungen wird begutachtet. Die Verwaltung wird beauftragt den Energiebericht zu veröffentlichen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0 Stimmen

TOP 20.8

242/091/2015

**Beschränkt offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil, Freizeitzentrum
Frankenhof Erlangen, Wettbewerbsergebnis und weitere Verfahrensschritte**

Sachbericht:

Der von der Stadt Erlangen ausgelobte Realisierungswettbewerb mit Ideenteil „**Freizeitzentrum Frankenhof Erlangen**“ wurde durch das Preisgericht am 18./19.06.2015 entschieden. Von den 30 geladenen und ausgelosten Architekturbüros wurden 17 Arbeiten eingereicht.

Folgende Preise und Anerkennungen wurden durch das Preisgericht durch einstimmiges Votum vergeben:

1. Preis: **Bernhard Heid Architekten aus Fürth;
Bernhard Lorenz Landschaftsarchitekt aus Nürnberg**

2. Preis: Studio Dietzig, Roman Dietzig, Anne Wernicke aus München

3. Preis: Bär, Stadelmann, Stöcher Architekten, Friedrich Bär, aus Nürnberg;
Franz Hirschmann, Landschaftsarchitekt aus Nürnberg

4. Preis: Bayer & Strobel Architekten, Gunther Bayer und Peter Strobel aus
Kaiserslautern

5. Preis: Köhler Architekten + Beratende Ingenieure GmbH, Rainer A. Köhler aus
Gauting;
Kübert Landschaftsarchitektur, Horst Kübert, Landschaftsarchitekt aus
München

- Anerkennung Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten Gmb;
Timo Klumpp, Arthur Numrich und Grant Kelly aus Berlin

- Anerkennung Blocher Blocher Partners, Dieter Blocher und Wolfgang Mairinger aus
Stuttgart

- Anerkennung Motorplan Architekten BDA, Johann Bierkandt aus Weimar

Weitere Informationen siehe Protokoll der Preisgerichtssitzung in der Anlage

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Preisgericht hat neben den Preisen und Ankäufen einen weiteren einstimmigen Beschluss gefasst (Auszug aus dem Protokoll): „Das Preisgericht beschließt einstimmig, der Ausloberin zu empfehlen, die Arbeit 1016 der weiteren städtebaulichen und hochbaulichen Planung zugrunde zu legen. Dabei sollen die in der Beurteilung der Jury aufgeführten Anmerkungen und Kritiken übernommen und berücksichtigt werden.“

Nach Abschluss des VOF- Verfahrens soll daher das im Verhandlungsverfahren ausgewählte Büro zunächst mit der Überarbeitung und Vorentwurfsplanung beauftragt werden. Die Beschlussfassung zur Beauftragung erfolgt gemäß den Vorgaben der VOF (Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen) und den Vergaberichtlinien der Stadt Erlangen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Durchführung des VOF- Verfahrens für die Objektplanung. Dazu werden die fünf Preisträger des Wettbewerbs zum Verhandlungsverfahren eingeladen.

Einleitung der VOF- Verfahren für Leistungen bei der Tragwerksplanung und für Leistungen bei der Planung der technischen Gebäudeausstattung im Rahmen einer europaweiten Ausschreibungen. Vergabe der Planungsleistungen nach Abschluss der VOF- Verfahren gemäß VOF und den städt. Vergaberichtlinien.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.: 366C 404
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 366C 404
aktuell stehen noch 1.400.000,-- € verfügbar (Stand 25.06.2015)
- sind noch nicht in Höhe der zu erwartenden Planungsaufwendungen in 2016 vorhanden und wurden i.H.v. 1,0 Mio. EUR zu den Haushaltsprotesten angemeldet

Ergebnis/Beschluss:

Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt:

- 1.) den 1. Preis als Grundlage für die weiteren Planungen zu nehmen und damit der einstimmigen Empfehlung des Preisgerichts zu folgen; weiter ein VOF- Verfahren zur Festlegung eines Architekturbüros aus den fünf Preisträgern durchzuführen (Stufe 2, Verhandlungsverfahren gemäß Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen) und den Gewinner mit der Ausarbeitung der Leistungsphase 2, Vorplanung, gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI 2013) zu beauftragen,
- 2.) für die Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung und Technischen Gebäudeausstattung (TGA) jeweils die notwendigen VOF- Verfahren einzuleiten und durchzuführen,
- 3.) weitere Planungsmittel in der erforderlichen Höhe für das Haushaltsjahr 2016 anzumelden.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen
mit 11 gegen 1 Stimmen

TOP 21

Tiefbauamt

TOP 21.1

66/078/2015

**Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen (VE) für
IvP.-N r. 541.400 "Ortsumgehung Eltersdorf"**

Sachbericht:

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	./.	€
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung	120.000,00	€
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	70.957,61	€
Verpflichtungsermächtigung für 2016	50.000,00	€
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	/.	€
Summe der bereits vorhandenen Mittel	240.957,61	€
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	315.957,61	€

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig von für Auftragsvergabe im Jahr 2015

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €

Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €

Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Vergabe der weiteren Planungsleistungen

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Umschichtung der VE in Höhe eines Teilbetrags von 75.000 €.

Die bei der IP-Nr. 541.132 im Jahr 2015 für das Jahr 2016 veranschlagte VE in Höhe von 860.000 € wird in 2015 nicht in Anspruch genommen, da die Maßnahme aufgrund des aktuellen Planungsstandes und der beabsichtigten Großbaustellen im Bereich des Universitätsklinikums nach derzeitigem Sachstand nicht vor 2017 durchgeführt werden kann.

Der Finanzmittelbedarf bei der IP-Nr. 541.400 „Ortsumgehung Eltersdorf“ in Höhe von insgesamt ca. 315.000 € begründet sich wie folgt:

- Durch Aufträge gebundene Finanzmittel ca. 75.000 €
- Beauftragung der weitergehenden Planungen als Grundlage für das ca. 200.000 €
Planfeststellungsverfahren (Stufe 2 der Ingenieurleistungen gemäß
Ing.-Vertrag Schüßler-Plan/Gauff vom 10.03.2014)
- Beauftragung eines Baugrundgutachtens ca. 40.000 €

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Beschluss des HFPA zur Umschichtung der VE

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen für:

IP-Nr. 541.400 Ortsumgehung Eltersdorf		in Höhe von	75.000,- €
	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Amt 66	Produkt 5411 Leistungen für Gemeindestraßen	Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätze

Die Deckung erfolgt durch Nichtinanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen bei:

IP-Nr. 541.132 Schiller- /Löwenichstraße zw. Bismarck- und Schillerstraße		in Höhe von	75.000,- €
	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Amt 66	Produkt 5411 Leistungen für Gemeindestraßen	Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätze

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 8 gegen 4 Stimmen

TOP 21.2

66/081/2015

**Aktualisierung und Teilerneuerung Verkehrsrechner;
hier: Mittelbereitstellung**

Sachbericht:

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung 0,- €

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz) 0,- €

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von 0,- €

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von 0,- €

Summe der bereits vorhandenen Mittel 0,- €

Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung) **180.000,- €**

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig für das Haushaltsjahr 2015

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €

Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €

Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das mittlerweile 10 Jahre alte Verkehrsrechnersystem soll mittels dringend erforderlicher Teilerneuerungs- und Aktualisierungsmaßnahmen wieder in einen betriebssicheren Zustand versetzt werden, um auch zukünftig eine sichere und leistungsfähige Verkehrssteuerung und Verkehrsregelung durch Lichtsignalanlagen gewährleisten zu können. Die zugehörige Bedarfsanmeldung wurde am 21.04.2015 im BWA beschlossen.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zur Gewährleistung einer verkehrssicheren und leistungsfähigen Steuerung und Koordinierung der Lichtsignalanlagen und zur Überwachung der Betriebszustände sowie zur Erhaltung des bisherigen Funktionsumfangs bei Optimierung und Anpassung sollen am Gesamtsystem „Verkehrsrechner und Client PC“ die dringend notwendigen Aktualisierungsmaßnahmen geplant und realisiert werden. Um die Realisierung des Projektes möglichst frühzeitig und vor allem unabhängig von den Haushaltsberatungen und dem anschließenden Genehmigungsverfahren beginnen zu können, wurden im Rahmen einer Prioritätenüberprüfung Möglichkeiten gesucht eine Finanzierung noch in 2015 zusammenzustellen.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Durch die vorgenannte Mittelbereitstellung wäre eine umgehende Realisierung des Projektes möglich, so dass der erforderliche betriebssichere Zustand des zentralen Verkehrsrechners zeitnah wiederhergestellt werden könnte und somit ein wichtiges Instrument zur Abwicklung und Koordinierung des hohen Verkehrsaufkommens wieder sicher zur Verfügung steht. Vor dem Hintergrund der aktuellen Verkehrssituation durch die Großprojekte der DB Netz AG, insbesondere im Bereich der Erlanger Altstadt, soll dieses Projekt auf 2015 vorgezogen werden, um etwaige negativen Auswirkungen durch einen möglichen Systemausfall ausschließen zu können.

Die bereitgestellten Mittel haben sich durch nachfolgende Veränderungen ergeben:

IP 541.904 Erneuerung überalterter LSA:

Auf Grund der zentralen Bedeutung des Verkehrsrechners sollen derzeit noch ungebundene Mittel für dieses Projekt verschoben und Erneuerungsmaßnahmen an LSA zurückgestellt werden.

IP 545.603 Sonderprogramm Energieeffizienz Programm „HQL-Leuchtentausch“:

Im letzten Jahr dieses 5-jährigen Sonderprojektes zeigt sich, dass dieses Projekt insgesamt wirtschaftlicher abgewickelt werden kann als angenommen. Die bereitgestellten Mittel werden nicht mehr für dieses Projekt benötigt und sollen für die Teilerneuerung des Verkehrsrechners zur Verfügung gestellt werden.

IP 541.815 Sanierung Stahlrohrdurchlässe:

Für die Haushaltsjahre 2016 – 2018 stehen entsprechend einer Bedarfsanmeldung größere Projekte an. Für das Haushaltsjahr 2015 sind ausschließlich vorbereitende Untersuchungen und Planungen zu veranlassen, die einen freien Mittelansatz in der o.g. Höhe zur Folge haben. Diese freien Mittel sollen ebenfalls für die Teilerneuerung des Verkehrsrechners zur Verfügung gestellt werden.

Sachkonto Unterhalt Lichtsignalanlagen und Unterhalt Straßenbeleuchtung:

Im Rahmen einer kontenübergreifenden Prioritätenüberprüfung wurde festgestellt, dass die Dringlichkeit der Teilerneuerung und Instandsetzung des Verkehrsrechner so hoch einzustufen ist, dass vertretbare kleinere Unterhaltsmaßnahmen in den Bereichen Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen auf die folgenden Jahre verschoben werden können und somit durch eine Reduzierung der Ausgaben in diesem Bereich eine entsprechende Bereitstellung von vorhandenen Haushaltsmitteln möglich ist.

Nach erfolgter Mittelbereitstellung wird die Verwaltung die nächsten Projektschritte veranlassen um eine möglichst zeitnahe Realisierung des Projektes zu ermöglichen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende ~~über~~/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der ~~Aufwendungen~~/Auszahlungen um

IP-Nr. 541.902 Erweiterung Verkehrsrechner	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Tiefbauamt	Produkt 54110066 Leistungen für Gemeinde- straßen	180.000,- € für Sachkonto 048502 Zugänge Verkehrslenkungsanlagen
--	--	---	--

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/~~Mehreinnahme~~

IP-Nr. 541.904 Umbau überalterter Lichtsignalanlagen	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Tiefbauamt	in Höhe von Produkt 54110066 Leistungen für Gemeinde- straßen	20.000,- € bei Sachkonto 048502 Zugänge Verkehrslenkungsanlagen
IP-Nr. 545.603 Sonderprogramm Energieeffiziente Straßen- beleuchtung	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Tiefbauamt	und in Höhe von Produkt 54520066 Leistungen für Straßen- beleuchtung	60.000,- € bei Sachkonto 048702 Zugänge Straßenbeleuchtung
IP-Nr. 541.815 Strahlrohrdurchlässe, Sanierung	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Tiefbauamt	und in Höhe von Produkt 54110066 Leistungen für Gemeinde- straßen	40.000,- € bei Sachkonto 042002 Zugänge Brücken+Tunnel u.sonst.ingenieurtechn.Anl.
Sachmittelbudget	Kostenstelle 660490 Allgem. KST SG Konstruktiver Ingenieurbau und Elektrische Anlagen	in Höhe von Produkt 54125166 Unterhalt Verkehrssignalanlagen	30.000,- € bei Sachkonto 522102 Unterhalt des Infrastrukturvermögens
Sachmittelbudget	Kostenstelle 660490 Allgem. KST SG Konstruktiver Ingenieurbau und Elektrische Anlagen	in Höhe von Produkt 54520066 Leistungen für Straßenbeleuchtung	30.000,- € bei Sachkonto 522102 Unterhalt des Infrastrukturvermögens

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0 Stimmen

**GW/RW Dechsendorf - Röttenbach, Teilabschnitt Stadtgebiet Erlangen;
hier: DA Bau-Beschluss Entwurfsplanung Straßenbau und Zustimmung zum
Abschluss einer Sonderbaulastvereinbarung**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung und der hohen Geschwindigkeiten auf der Staatsstraße St 2259 ist zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Bau eines separaten GW/RW längs der St 2259 erforderlich. Das Teilstück zwischen Röttenbach und Röhrach ist bereits fertiggestellt. Die vorgelegte Planung umfasst den ca. 1000 m langen Teilabschnitt auf dem Gebiet der Stadt Erlangen, der im Rahmen einer noch abzuschließenden Sonderbaulastvereinbarung mit dem Freistaat Bayern vorbehaltlich des vollständig durchgeführten Grunderwerbs und der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel in 2016 hergestellt werden soll.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf Grundlage des Bebauungsplans BP 463 – „Geh- und Radweg Dechsendorf-Röttenbach (Teilstrecke Süd)“ wurde von der Verwaltung hierfür die Entwurfsplanung erarbeitet.

Die Querschnittsaufteilungen und die Oberflächenbefestigungen sind aus den ausgehängten Plänen ersichtlich.

Die Entwässerung der Verkehrsflächen bleibt unverändert und erfolgt breitflächig über das Bankett und ggfs über seitliche Entwässerungsgräben.

Der GW/RW wird nicht beleuchtet.

Zur Realisierung des Projekts ist mit dem Freistaat Bayern eine entsprechende Sonderbaulastvereinbarung abzuschließen. Wesentliche Eckpunkte dieser Vereinbarung sind:

- Planung und Bau des GW/RW auf dem Erlanger Stadtgebiet durch die Stadt Erlangen
- Durchführung des Grunderwerbs durch die Stadt Erlangen
- Nach Abschluss der Bauarbeiten geht die Straßenbaulast mit Verkehrsfreigabe auf den Freistaat Bayern über
- Ein besonderes Widmungsverfahren ist nicht erforderlich. Mit der Verkehrsübergabe wird der GW/RW unselbstständiger Bestandteil der Staatsstraße.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Entwurfsplanung soll beschlossen werden.

Es ist vorgesehen im Anschluss die Ausführungsplanung zu erstellen und die Maßnahme vorbehaltlich des vollständig durchgeführten Grunderwerbs und der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel in 2016 zu realisieren.

Der Anschlusspunkt des Radweges an den bestehenden Kreisel wird in der Detailplanung nochmals geprüft, um eine optimale Anbindung und Ausnutzung des Radweges zu erreichen.

Für die Maßnahmen soll ein Zuwendungsantrag für das Förderprogramm „Kommunale Sonderbaulast an Staatsstraßen“ gestellt werden. Mit einer Förderung in Höhe von 70 – 80 % der zuwendungsfähigen Kosten ist zu rechnen. Damit die Realisierung des Projekts aus förder-

technischer Sicht in 2016 möglich wäre, muss der Zuwendungsantrag bis 01.09.2015 bei der Regierung von Mittelfranken vorliegen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	Baukosten	ca. 260.000 €
	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	ca. 100.000 €
	Grunderwerb	ca. 75.000 €

Sachkosten: bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:

Folgekosten Es entstehen keine Folgekosten, da nach Abschluss der Bauarbeiten die Straßenbaulast auf den Freistaat Bayern übergeht.

Korrespondierende Einnahmen Die Maßnahme soll aus dem Programm „Förderprogramm „Kommunale Sonderbaulast an Staatsstraßen“ gefördert werden. Mit einer Förderrate in Höhe von 70-80% der zuwendungsfähigen Kosten ist zu rechnen.

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

sind nicht vorhanden

sind derzeit nicht vorhanden. Im Verwaltungsentwurf zum Haushalt 2016 sind bei IP-Nr. 541.839 „Geh-/Radweg Dechsendorf – Röttenbach“ HH-Mittel für die Jahre 2016/2017 in Höhe von insgesamt 360.000 € beantragt.

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren

nicht veranlasst

veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

29.06.2015, gez. Deuring

Protokollvermerk:

Herr Weber gibt bekannt, dass dieser Tagesordnungspunkt zurückgezogen wird.

Abstimmung:

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

TOP 21.4

66/080/2015

**Notwendige Sanierungsmaßnahmen an Brücken im Stadtgebiet Erlangen
Fortschreibung des Sanierungsprogramms 2015**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die im Stadtgebiet Erlangen vorhandenen Bauwerke sollen derart saniert und unterhalten werden, dass die Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit wiederhergestellt wird und eine nachhaltige und sichere Nutzung gewährleistet ist.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Von den im Stadtgebiet vorhandenen Bauwerken befinden sich insgesamt 130 Brücken und Stege, 28 Durchlässe und Verrohrungen, 10 Lärmschutzwände und -wälle, 39 Stützwände sowie 18 Verkehrszeichenbrücken im Eigentum und in der Unterhaltungspflicht des Tiefbauamtes der Stadt Erlangen.

Bereits in den zurückliegenden Jahren konnten umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden (siehe Anlage 1), vor allem deshalb, da ab dem Jahr 2006 auf erhöhte Haushaltsmittel zurückgegriffen werden konnte (siehe Anlage 2).

Aufgrund der regelmäßig durchgeführten Brückenprüfungen gemäß DIN 1076¹ ergeben sich für die zu prüfenden Bauwerke aktuell folgende Bauwerkszustände (siehe Anlage 3a und 3b):

- **1** Bauwerk **gesperrt**
- **1** Bauwerke mit einem **ungenügenden** Bauwerkszustand (Notenbereich 3,5 – 4,0)
- **8** Bauwerke einen **kritischen** Bauwerkszustand (Notenbereich 3,0 – 3,4)
- **81** Bauwerke einen **ausreichenden** Bauwerkszustand (2,5 – 2,9)
- **83** Bauwerke einen **befriedigenden** Bauwerkszustand (2,0 – 2,4)
- **30** Bauwerke einen **guten bzw. sehr guten** Bauwerkszustand (1,0 – 1,9)

Trotz des zum Teil baulich schlechten Zustandes können diese Bauwerke als hinreichend tragfähig eingestuft werden. Standsicherheitsprobleme gibt es noch keine, da bereits bei ersten Gefahrenanzeichen die entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen wie z. B. Tonnagenbegrenzungen oder Verkehrsbeschränkungen bis hin zur Sperrung vorgenommen werden.

Für das angestrebte „Management zur Bauwerkserhaltung“ wurde das im Jahr 2006 begonnene Sanierungsprogramm für Brücken fortgeschrieben. Dazu wurden insgesamt 106 Bauwerke mit den entsprechenden Zustandsbeschreibungen und der Angabe möglicher Sanierungsarbeiten berücksichtigt. Ergänzend sind 3 Stützwände aufgelistet, obwohl auf die

¹ DIN 1076: Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wege; Überwachung und Prüfung, Ausgabe November 1999

Erstellung eines Sanierungskonzeptes und damit auch auf die Nennung erforderlicher Investitionskosten verzichtet wurde, da eine Erneuerung dieser Stützwände im Zuge der Maßnahme „Verkehrsprojekt Deutsche Einheit, Schiene Nr. 8 – Ausbaustrecke Nürnberg – Ebensfeld“ bzw. im Zuge der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Schwabach durch das WWA Nürnberg vorgesehen ist.

Für die dringlichsten Instandhaltungsmaßnahmen entsprechend den gutachterlichen Vorgaben sind für die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen bzw. erforderlichen Erneuerungen der insgesamt 106 berücksichtigten Bauwerke in den nächsten 4 Jahren Haushaltsmittel in Höhe von ca. 11.227.000,- € zur Verfügung zu stellen.

Können die entsprechenden Finanzmittel nicht in ausreichender Höhe bereitgestellt werden, so sind die vorhandenen Mittel vorrangig für die verkehrswichtigen und notwendigsten Ingenieurbauwerke einzusetzen. Hierbei sind der zwingende Bedarf sowie das Kosten-Nutzungs-Verhältnis zu prüfen.

In Anlage 3c ist die Entwicklung der Bauwerksnoten in den letzten 5 Jahren dargestellt. Gut zu erkennen ist, dass die Anzahl der Bauwerke mit einer insgesamt befriedigenden Zustandsnote (2,0-2,4), in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Im Bereich der oder ausreichenden (2,5-2,9) Zustandsnote sowie der kritischen und ungenügenden Bauwerksnoten ist eine Reduzierung zu erkennen. Die Ursache für diese Entwicklung der Zustandsnoten ist, dass die Verwaltung auf Grund der begrenzten Haushaltsmittel hauptsächlich Bauwerke mit kritischen oder ungenügenden Zustandsnoten, aber auch mittlerweile Bauwerke mit einem ausreichenden Zustand, sanieren konnte. Allerdings konnten trotzdem Maßnahmen an Bauwerken mit einer ausreichenden oder befriedigenden Zustandsnote bislang nicht in ausreichendem Maß durchgeführt werden. In den kommenden Jahren sollten noch verstärkt Bauwerke mit befriedigenden oder ausreichenden Zustandsnoten saniert werden, um diese große Anzahl an Bauwerke zu reduzieren und so ein weiteres Abrutschen der jeweiligen Zustandsnote durch eine Verschlechterung des Bauwerkszustands bis hin zu Nutzungsbeschränkungen und Sperrungen zu verhindern.

Im Rahmen eines nachhaltigen und wirtschaftlichen Sanierungsmanagements ist es dringend erforderlich, dass Bauwerkssanierungen bereits ab einem befriedigenden oder in jedem Fall bei einem ausreichenden Bauwerkszustand durchgeführt werden. Je früher die Sanierungen/Instandsetzungen durchgeführt werden, umso wirtschaftlicher und effektiver ist die Sanierungsmaßnahme, da Schädigungen noch nicht so weit fortgeschritten sind bzw. Folgeschäden ausgeschlossen werden können. Bei einer rechtzeitigen Planung können darüber hinaus terminliche und wirtschaftliche Synergien genutzt werden. Dies ist bei kurzfristigen Maßnahmen nicht der Fall. Verspätetet durchgeführte Sanierungsmaßnahmen sind mit deutlich höheren Aufwendungen verbunden, die bis hin zur vollständigen Erneuerung reichen können.

Die einzelnen Maßnahmen mit Angabe des Sanierungsbedarfes der Kosten und dem notwendigen bzw. vorgesehen Sanierungsjahr sind in der Anlage 4 und Anlage 6 dargestellt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Damit die städtischen Brücken- und Ingenieurbauwerke nach den bestehenden Vorschriften fachgerecht überwacht und festgestellte Schäden und Mängel in angemessener Frist beseitigt werden können, sind die entsprechenden Haushaltsansätze entscheidend zu erhöhen. Zur Abwicklung dieser dringendsten Instand- und Erhaltungsmaßnahmen ist zudem auch das entsprechende Personal bereit zu stellen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	11.227.000,- € bei IPNr.:
Sachkosten:	€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten	€ bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

Im Zusammenhang mit den Fortschreibungen des Sanierungsprogramms muss festgestellt werden, dass der mittelfristige Erhaltungsbedarf seit dem Jahr 2006 von 4,276 Mio. € auf nunmehr 11,227 Mio. € gestiegen ist. Dies zeigt, dass dem fortschreitenden Substanzverlust mit den derzeitigen Sanierungsaufwendungen nicht Einhalt geboten werden kann. Für eine nachhaltige Erhaltung und einer vernünftigen Zustandsentwicklung sind die Haushaltsmittel, wie in Anlage 5 aufgezeigt, entscheidend zu erhöhen.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Sachbericht wird zur Kenntnis genommen.

Die erforderlichen Mittel sind vom Fachamt im Haushalt unter Berücksichtigung der Grundsätze der doppischen Haushaltsführung der Stadt Erlangen anzumelden und die entsprechenden Maßnahmen in das Arbeitsprogramm aufzunehmen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0 Stimmen

TOP 21.5

66/082/2015

**BP T 249 Resterschließung Forsthut BA 1
DA Bau-Beschluss Entwurfsplanung Straßenbau**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Erschließung von 8 Stadthäusern in der Straße Forsthut gemäß BP T 249.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zur Erschließung von 8 Stadthäusern wurde von der Verwaltung die Entwurfsplanung der Straße Forsthut bis zum nördlichen Grundstücksende des Flst. 70/3 Gem. Tennenlohe, angefertigt. Die Querschnittsaufteilung und die Oberflächenbefestigung sind aus den ausgehängten Plänen ersichtlich.

Das anfallende Oberflächenwasser wird über Straßenabläufe der städtischen Kanalisation zugeführt. Die Beleuchtungsanlage wird entsprechend erweitert.

Für die darüber hinaus gehende Erschließung gemäß B-Plan liegen im betreffenden Bereich derzeit keine Bebauungsabsichten vor.

Der notwendige Grunderwerb für die Erschließung wurde vom Liegenschaftsamt bereits durchgeführt.

Für die Teilerschließung wird der durch den Bauträger hergestellte und auf Privatgrund liegende Zufahrtbereich zu den Garagen als Wendeanlage für Müllfahrzeuge und Feuerwehr berücksichtigt. Hierzu liegt eine Widmungszustimmung vor.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Entwurfsplanung soll beschlossen werden.

Es ist vorgesehen im Anschluss die Ausführungsplanung zu erstellen und die Maßnahme in Abstimmung mit dem Bauablauf des Bauträgers auszuschreiben mit dem Ziel der baulichen Umsetzung im Herbst 2015.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: ca. 65.000 € bei IPNr.: 541.500

Sachkosten: € bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:

Folgekosten €

Jährliche Unterhaltskosten

Straßenbau ca. 600 €

Beleuchtung ca. 300 €

Korrespondierende Einnahmen 59.900 € Ablöseverträge
Erschließungsbeitrag

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 541.500 „Erschließungsstraßen“ vorhanden bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

Ergebnis/Beschluss:

Der Bau- und Werksausschuss beschließt:

Den Ausführungen in der Begründung und der vorgelegten Entwurfsplanung zum Bau eines Teilstücks der Straße Forsthut

1 Lageplan	M = 1:250	Plan-Nr. 2-1508.1-E
1 Höhenplan	M = 1:1000/100	Plan-Nr. 2-1508.3-E
1 Regelquerschnitt	M = 1:50	Plan-Nr. 2-1508.4-E

wird zugestimmt. Die Originalpläne sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0 Stimmen

TOP 22

Anfragen Bauausschuss

Protokollvermerk:

Eine Anfrage von Frau Stadträtin Egelseer-Thurek bezüglich der Auflassung des Weges unterhalb des Musikinstitutes wurde von der Verwaltung beantwortet.

Sitzungsende

am 14.07.2015, 17:30 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Stadtrat
Wening

Die Schriftführerin:

.....
Kirchhöfer

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG: